

Ausblick auf einen baldigen Wegbegleiter – die ISO 45001

Angela Mastronardi, Jürg Liechti

Nach intensiven Arbeiten an der Normenvorlage ISO/DIS 45001.2 für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nähert sich nun die Publikation der ISO 45001:2018. Als Beobachter können wir nur vermuten, dass hierfür lange Diskussionen nötig waren, die Arbeiten starteten bereits 2013. Gespannt erwarten wir somit Anfang 2018 die Publikation und starten bereits mit ersten Annäherungen. Welche Motivation besteht für Betriebe, die den Weg in Begleitung mit der ISO 45001 wagen wollen?

Zum einen stellt die EKAS Richtlinie 6508 – auch ASA-Richtlinie – bereits ein hilfreiches Instrument dar, welches national anerkannt ist. Das konkrete Ziel ist, durch ein systematisches Vorgehen Unfälle und Berufskrankheiten zu verhindern und damit menschliches Leid, Ausfallstunden und Kosten zu vermeiden. In der ASA-Richtlinie werden der Beizug von Spezialisten der Arbeitssicherheit (ASA) geregelt, eine Gefahrenermittlung und Massnahmenplanung verlangt und Anforderungen an das betriebliche Sicherheitssystem formuliert.

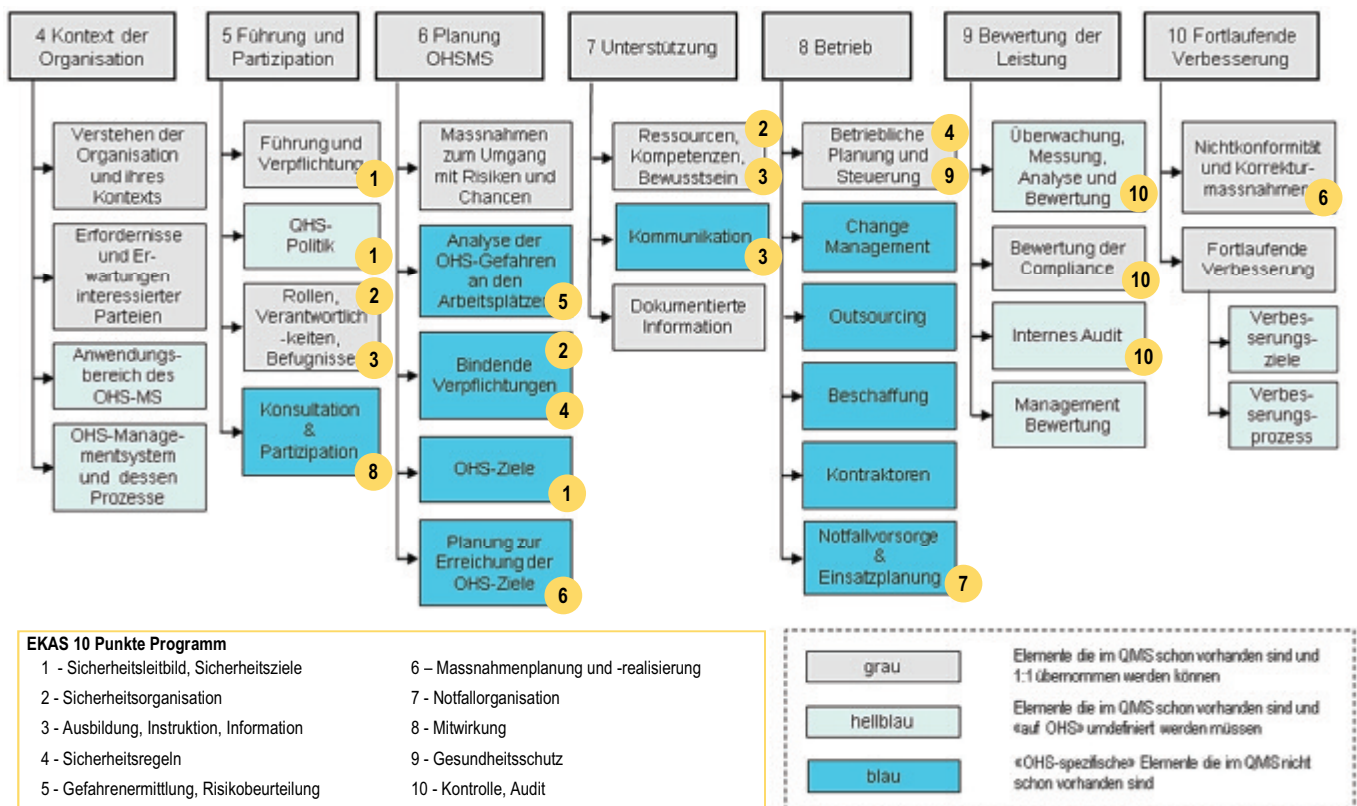
Weiter gibt es im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz den Stan-

dard OHSAS 18001, welcher dazu dient, vorhandene Risiken und geänderte gesetzliche Anforderungen systematisch zu identifizieren und zu bewerten. Nun wird mit der ISO 45001 ein ISO Standard eingeführt, welcher die OHSAS 18001 nach einer Übergangsfrist von voraussichtlich drei Jahren ablösen wird.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass wenn ein Betrieb ein Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem auf der Basis der OHSAS 18001 bzw. der ISO 45001 betreibt, die Anforderungen der EKAS Richtlinie 6508 eingehalten werden. Dies zeigt die Korrelationsmatrix der SUVA

(1307A1.2b) gut auf. Analog dieser Richtlinie fordert beispielsweise auch die ISO 45001 eine Risikoanalyse mit Gefährdungsbeurteilung. Hingegen verlangt die Norm zudem explizit nach bestimmten Verfahren, die ein Unternehmen einführt und aufrecht erhält und dass sich das Unternehmen verpflichtet den Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz kontinuierlich zu verbessern (siehe Grafik 1).

Inhaltlich gesehen gibt es keine Widersprüche zwischen der Norm und der ASA-Richtlinie. Es scheint vielmehr eine Frage des Ansatzes zu sein, und die beiden können auch ergänzend wirken. Der



Darstellung eines integrierten Managementsystems zur Orientierung, mit den Anforderungen der ISO 45001. Farblich werden jeweils die fachlichen Bereiche hervorgehoben, die sich von der ISO 9001:2015 differenzieren. Hellblau gekennzeichnete Anforderungen sind in der Qualitätsmanagementsystem-Norm bereits vorhanden, müssen aber hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz neu definiert werden. Blau markierte Anforderungen weisen neue Bereiche aus, diese sind im bestehenden Managementsystem neu einzubauen. Zusätzlich ist die operative Ebene der EKAS-Richtlinie 6508 mit den 10 Punkten aufgeführt, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber mit einem pragmatischen Blickwinkel.

Wegbegleiter ISO 45001 verfügt zudem über eine Eigenschaft, welche auch den anderen Managementsystem-Normen eigen ist und welche wir hiermit unterstreichen möchten, denn sie scheint uns besonders wichtig. Indem diese Normen mit einem systematischen Ansatz gezielt bestimmte Themen aufgreifen und diese im Unternehmen in den verschiedenen Anforderungen erneut aufnehmen und verknüpfen entsteht ein logischer roter Faden. Damit sind Massnahmen kohärent mit den Zielen und diese stimmen mit den Ergebnissen aus den Relevanz-

analysen überein. Risiken und Chancen werden zusammengeführt aus Analysen zur Gesetzeskonformität, zu Gefährdungen oder Umweltrelevanzen, zu Anforderungen interessierter Parteien und zum Kontext. Der Wegbegleiter ISO 45001 fördert die Kohärenz und stellt die Durchgängigkeit der Informationen sicher.

Ein solches Führungsinstrument kann also ein solider Wegbegleiter sein. Mit den Neuerungen wird dies noch weiter verstärkt als im Standard OHSAS 18001.

Die Führungsverantwortung und Sicherheitskultur sowie die Partizipation der Mitarbeitenden auf allen Stufen erhält neuen Schwung und der Handlungsspielraum wird auf beeinflussbare externe Faktoren ausgeweitet. Auch der Umgang mit Veränderungen wurde aufgenommen. Nun bleibt nur noch, diese Norm mit Leben zu füllen und den Wegbegleiter kennen zu lernen. Wir wünschen eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

www.neosys.ch

Kleider machen Leute Full Service rund um die Berufs- und Schutzkleidung

Von Renato Censori*

In Sachen Berufs- und Schutzkleidung geht es nicht länger nur um das gute Stück: Eine kompetente Beratung ist heute genauso wichtig wie individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, fachgerechte Lagerung und eine effiziente Bewirtschaftung.

Berufs- und Schutzkleidung gibt es in vielen Formen. Neben rechtlichen Grundlagen bestimmen vor allem die Anforderungen des Einsatzgebietes und die Bedürfnisse der Träger die richtige Wahl. Das Portfolio solcher Bekleidungen umfasst eine unheimliche Vielfalt, die von Chemikalienschutz über Kleidung gegen mechanische, thermische, physikalische, bis hin zu elektrischen Gefahren und vielem mehr reicht.

Heute ist für viele Unternehmen neben der Funktionalität und Schutzwirkung auch die Corporate Identity von grosser Bedeutung. Ihre Mitarbeitenden sollen alle mit denselben Kleidungsstücken in Firmenfarben auftreten. Zudem lassen sie Firmenlogos und Slogans auf Shirts, Hemden, Jacken, Overalls, Hosen, Latzhosen, Helmen, Mützen und sogar auf

Krawatten drucken oder sticken. Damit Corporate Identity aber auch erfolgreich ist, muss sie zwingend Kompetenz und Zuverlässigkeit ausstrahlen. Die Kleidung sollte also immer in einwandfreiem Zustand sein, sowohl funktional wie auch optisch.

Bewirtschaftung ist eine Herausforderung

Für die Wahl der richtigen Berufs- und Schutzkleidung empfiehlt sich deshalb eine kompetente Beratung durch einen Anbieter mit einem breiten Sortiment im Angebot und an Lager. Solche Profis kennen auch die Anforderungen an Tragekomfort und Passform genau und können durch Anproben – auch beim Kunden vor Ort – alle Hürden und Hindernisse aus dem Weg räumen. Sie bieten Kleidungsstücke in allen Farben, auch in

den Farben des Firmenlogos, und besticken oder bedrucken diese. Manche Anbieter können ausserdem die Bewirtschaftung der Bekleidung übernehmen. Für viele Unternehmen stellt dies nämlich eine grosse Herausforderung dar. Berufs- und Schutzkleidung muss richtig gelagert und ersetzt werden können, was logistisch nicht immer ganz einfach ist und vor allem auch Platz benötigt. In einem durchdachten Gesamtpaket halten die Anbieter die Kleidungsstücke für ihre Kunden an Lager. Muss eines ersetzt werden, lässt es sich einfach online nachbestellen und wird sofort geliefert. Durch diesen Full Service bleiben keine Wünsche mehr offen.

* Renato Censori ist Leiter Bereich Arbeitsschutz und Mitglied des Kaders der Brüttsch/Rüegger Werkzeuge AG.